

Ref.-Antrag in NRW: Tausend Fragen und Probleme... schnüff!

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 24. Juni 2005 22:49

Ich kann Euch nur raten, Euch nicht zu sehr auf einen Ort einzuschließen. Erstens muß man sowieso immer erst einmal selber sehen, wie man an einem Seminar klarkommt und sollte sich dabei nicht zu sehr auf andere Meinungen verlassen und zweitens ähnelt die Verteilung für die Leute ohne Sozialpunkt sowieso einer Kinderlandverschickung, jedenfalls war das im letzten Jahr in meinem Freundeskreis so.

Ich sage das nicht, weil ich Euch entmutigen will, sondern weil ich es furchtbar finde, wenn die Leute so enttäuscht sind, weil sie nicht an ihren Wunschort ziehen bzw. an ihrem Heimatort bleiben können.

Ich kenne so viele, die so unglücklich waren mit ihrer Zuweisung und jetzt in ihrer neuen Heimat sehr glücklich sind, weil sie eine tolle Schule haben oder nette Kollegen oder nette Fachleiter....alles Einstellungssache.

Mir haben vor Beginn des Referendariats viele gesagt, daß mein Studienseminar so schrecklich sei und einige ganz spezielle Fachleiter insbesondere, aber ich kann mich - obwohl ich auch einen von den "schrecklichen" Fachleitern erwischt habe - wirklich nicht beschweren und fühle mich sehr wohl.

Vivi: es gibt ganz tollen Religionsunterricht; das kann ich jedenfalls als fachfremde Kollegin einer Reli-Referendarin sagen. Ich würde genau abtasten, ob Du keine Probleme bekommst mit Reli nur auf Sek I, bevor Du Dich entscheidest! Mein Bauch sagt, daß ich an Deiner Stelle Deutsch nehmen würde...